

zent über Deutschland abfertigen. Und nun lese ich in der Zeitung 'Laut Airport-Umfrage weniger Fluglärm'. Wie funktioniert das denn, verschwindet der Fluglärm durch Umfragen? Ach ja, wir, die Betroffenen, bilden uns das mit den Lärm ja nur ein, das haben uns die österreichischen Verantwortlichen in den vergangenen Jahren mehrmals mitgeteilt. Wir sind wohl alle psychotisch, leiden unter akustischen Halluzinationen und sind hysterisch.

Darüber hinaus teilt uns Ernestine Berger mit, dass 56 Prozent der Bayern die Lärmverteilung als 'gerecht' ansehen. GERECHT??? Wie wird denn hier gerecht definiert? Was kann an 95 Prozent Lärm, Abgasen und Feinstaub gerecht sein? Ich würde ja gerne mal die Fragen lesen, die bei der Befragung gestellt wurden. Sind die Salzburger mit der Verteilung zufrieden? Ja klar, es sei denn, sie wohnen in Siezenheim. Aber ist die Verteilung GERECHT? Das kann doch kein klar denkender Mensch, der die Fakten kennt, bejahen. Nicht in Österreich und schon gar nicht in Bayern, selbst wenn man nicht persönlich betroffen ist.

Sie haben 1000 Menschen befragt, 700 davon in Österreich – wie viele davon wohl aus Siezenheim? 300 Bewohner in Bayern, die Hälfte davon ist von Überflügen betroffen. (Wie können denn nicht Betroffene die Lärmbelastung beurteilen?) Davon war wahrscheinlich wieder die Hälfte aus Teisendorf, in 15 Kilometern Entfernung zum Flughafen wäre ich sicher auch recht entspannt mit den Überflügen.

Müssten sie dabei nicht auch die Verteilung der Flüge berücksichtigen? Ich fände es gerecht, wenn sie 950 aus Bayern befragt hätten und 50 aus Salzburg. Aber sicher hätten sie auch das so hinkommen, dass die Aussage positiv für ihren Auftraggeber, den Flughafen, ausfällt. Frei nach dem

Motto 'Trau keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast'. Ich würde Frau Berger gerne für nächsten Samstag zum Frühstück in Freilassing einladen. Da könnte sie ihre gerechte Verteilung am eigenen Leib überprüfen.

Hört endlich auf uns zu verarschen. Und NEIN, ich will nicht, dass der Flughafen geschlossen wird, aber ich will, dass die Belastung endlich fair verteilt wird.“

*Michaela Schwarz  
Freilassing*

## Salzburg verarscht die bayerischen Nachbarn

*Zum selben Artikel:*

„Ein neues Kapitel von ‚Salzburg verarscht die bayerischen Nachbarn‘! Vor Kurzem standen die neuesten Zahlen in der Zeitung, und erstaunlicherweise konnten die Südanflüge noch weiter reduziert werden (2015 sechs Prozent, 2016 fünf Prozent). Das lag wohl daran, dass keine Politikerbesuche in Freilassing stattfanden und für Österreich günstige Windverhältnisse herrschten. Ich schätze, wenn sie könnten, würden sie zu 100 Pro-